



Technisches Merkblatt Artikelnummer 2849

Flexkleber

Hochvergüteter, flexibler Dünnbettmörtel
Erfüllt die Anforderungen der „Flexmörtel“-Richtlinie der Deutschen Bauchemie.

Anwendungsgebiete

Zur Verlegung keramischer Wand- und Bodenbeläge im Trocken-, Nass- und Unterwasserbereich auch auf Verbundabdichtungen im Innen- und Außenbereich. Es können zahlreiche Belagsarten im Dünnbettverfahren verlegt werden - wie z.B.

- Steinzeug, Feinsteinzeug, Spaltplatten, Handformsteine
- Glasmosaik
- Ziegelfliesen, Klinkerriemchen
- Großformatige Fliesen und Platten
- Dämm-, Leicht- und Ausbauplatten

Gleichzeitig können unebene Untergründe bis 5 mm ausgeglichen werden. Besonders geeignet für Untergründe mit erhöhtem Verformungsverhalten, wie z.B. Heizestriche, Balkone und Terrassen. Nicht durchscheinende Naturwerksteine (z.B. Solnhofener-Platten, Granit, Jura-Marmor) werden mit Remmers Flexkleber schnell verlegt. Farbempfindliche, durchscheinende Natursteine, wie z.B. kristalliner Marmor, mit Remmers Marmorkleber verlegen.

Produkteigenschaften

Remmers Flexkleber ist ein vielseitig anwendbarer Sicherheitskleber, der nach dem Anmischen mit Wasser gebrauchsfertig ist und hydraulisch erhärtet.

Produktkenndaten

Schüttdichte:	ca. 1,4 kg/dm ³
Farbton:	grau
Klebeoffene Zeit:	ca. 30 Min. (temperaturabhängig)
Verarbeitungszeit:	ca. 3 h
Begehbarkeit/Verfugung:	nach 12 h (+23 °C)
Belastbar:	nach ca. 3 Tagen
Klebebettdicke:	bis max. 5 mm



Besondere Produkteigenschaften:

- Hohe Ausführungssicherheit
- Sehr leichte, geschmeidige Verarbeitung.
- Sehr lange klebeoffene Zeit nach DIN EN 1346.
- Hohe Standfestigkeit und Haftfestigkeit.
- Verformungsfähige, spannungsausgleichende Belagsverlegung mit hoher Verbundhaftung.
- Wasserfest, frostsicher und temperaturbeständig (bis +80 °C).

Untergrund

Flexkleber kann auf zahlreichen Untergründen eingesetzt werden, wie z.B.

- Beton, Leichtbeton, Porenbeton

- Estrich, Heizestrich, Fließestrich, angeschliffener Anhydritestrich
- Gussasphaltestrich (innen, mit Sand abgerieben)
- Mauerwerk, Putz
- Gipskartonplatten, Holzspan- und Hartschaumplatten
- alte Fliesenbeläge.

Der Untergrund muss fest, tragfähig und frei von Schmutz, Staub, Fetten, Ölen oder losen Bestandteilen sowie flucht- und lotrecht sein. Hohlliegende Fliesen sowie lose Putzteile und Altanstriche entfernen, vorhandene Unebenheiten mit dem Flexkleber schließen. Großflächige Bodenunebenheiten auf zementgebundenen Untergründen können schnell und wirtschaftlich mit einer Remmers Bodenausgleichsmasse ausgeglichen werden.

Unebene Anhydrit- und Gussasphaltuntergründe mit Remmers Uniplan ausgleichen. Stark saugende Untergründe, wie z.B. Gips-, Kalk-Zementputze, trockene, geschliffene Anhydritestriche, Gussasphaltestrich müssen mit Remmers Tiefgrund W vorbehandelt werden.

Mindestalter für Estriche 28 Tage und Betone 3 Monate. Für eine Nassraumabdichtung im Verbund mit keramischen Belägen (z.B. Dusche) Remmers Flüssige Folie einsetzen und den Belag anschließend mit Flexkleber oder Flexkleber schnell auf der Dichtfolie verkleben.

Verarbeitung

7,5 l Wasser in ein sauberes Gefäß vorgeben, **25 kg Flexkleber** zugeben und gründlich mischen, bis eine verarbeitungsgerechte, knotenfreie Konsistenz erreicht ist (Mischzeit ca. 3 Min.). Ganze Gebinde sind mit einer Bohrmaschine und aufgesetztem Rührwerk anzumischen. **Teilmengen** werden im Verhältnis 1 Raumteil Wasser zu 2,5 Raumteilen Pulver oder 0,3 Liter Wasser je kg Pulver angemischt. Das Material ist nach dem Anmischen verarbeitungsfertig. Es sollte nicht mehr Mörtel angemischt werden, als in ca. 3 Stunden verarbeitet wird. Der angerührte Klebemörtel wird mit der glatten Seite der Stahlkelle auf den Untergrund flächig aufgekratzt. Auf die frische Kontaktschicht den Flexkleber direkt mit einer für den Belag geeigneten Zahnkelle aufkämmen (möglichst in einer Richtung). Nur soviel Mörtel aufkämmen, wie innerhalb der klebeoffenen Zeit verlegt oder angesetzt werden kann (Fingerkuppentest). Das Verlegegut anschließend in das frische Mörtelbett einschieben und andrücken, bevor die Hautbildung einsetzt - ein korrigierendes Ausrichten ist möglich. Ggfs. frische Mörtelreste von der Belagsoberseite mit nassem Schwamm entfernen. Innerhalb der Belagsverlegung das Fugennetz von größeren Klebemörtelintritten freihalten, um später sauber, leicht und schnell zu verfugen. Bei der Ausführung der Arbeiten sind die einschlägige Normen und Richtlinien zu beachten.

Vorstehende Angaben wurden aus unserem Herstellerbereich nach dem neuesten Stand der Entwicklung und Anwendungstechnik zusammengestellt.

Da Anwendung und Verarbeitung außerhalb unseres Einflusses liegen, kann aus dem Inhalt des Merkblattes keine Haftung des Herstellers abgeleitet werden. Über den Inhalt des Merkblattes hinausgehende oder abweichende Angaben bedürfen der schriftlichen Bestätigung durch das Stammwerk.

Es gelten in jedem Fall unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Mit Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren vorangegangene ihre Gültigkeit.

2849-TM-01.12.SSch-Ro-Ke

Hinweise

Flexkleber nicht auf aufgeheizten Untergründen oder bei starker Wind- einwirkung verarbeiten. Nicht bei Luft-, Untergrund- und Baustofftemperaturen unter +5 °C und über +30 °C verarbeiten. Auf saugenden Untergründen verkürzt sich die klebeoffene Zeit, wir empfehlen deshalb eine Grundierung mit Remmers Tiefgrund W. Den angesteiften Mörtel (Verarbeitungszeit 3-4 Stunden) nicht mit Wasser oder frischem Mörtel wieder aufrühren. Bei beheizten Fußbodenkonstruktionen ist zur Sicherstellung der Funktionstüchtigkeit eine solche Arbeitstechnik zu wählen, dass eine geschlossene Mörtelschichtdicke von 2 mm unter dem Belag sichergestellt ist. Bei Verlegung auf vorhandenen, feststehenden Altbelägen vor der Neuverlegung eine Kratzspachtelung durchführen. Eine Begehung und Verfü- gung des Belages kann nach etwa 12 Stunden erfolgen, wenn eine Raumtemperatur von ca. 20 °C vorliegt. Hierzu empfehlen wir je nach Anwendungsfall die Remmers-Fugenmörtel: Fugenschmal, Fugen- breit, Flexfuge oder Colorfuge EP. Anschluss- und Dehnungsfugen werden anschließend mit Remmers MultiSil oder MultiSil NUW (je nach Anwendungsbereich) geschlossen.

Arbeitsgeräte und Reinigung

Mischgerät, Rührquirl, Mörtelbehälter, Aufstreichkelle, Zahnpachtel, Kelle bzw. Traufel. Arbeitsgeräte vor Erhärtung des Mörtels mit Wasser reinigen.

Lieferform, Verbrauch, Lagerung

Lieferform:

Papiersack 5 kg und 25 kg

Trockenmörtel-Verbrauch:

Ca. 1,3 kg/m² je mm Auftragsdicke
4mm Kammzahnung: ca. 1,6 kg/m²
6mm Kammzahnung: ca. 2,4 kg/m²
8mm Kammzahnung: ca. 3,2 kg/m²



Lagerung:

Trocken vor Feuchtigkeit geschützt, in geschlossenen Gebinden ca. 12 Monate.

Sicherheit, Ökologie, Entsorgung

Nähere Informationen zur Sicherheit bei Transport, Lagerung und Umgang sowie zu Entsorgung und Ökologie können dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.



Remmers
Baustofftechnik GmbH
Bernhard-Remmers-Str.1
04848 Bad Döben

Jahr: Siehe Chargenaufdruck

EN 12004

Zementhaltiger Mörtel mit erhöhten Anforderungen für Fliesen und Platten im Innen- und Außenbereich

Brandverhalten:	Klasse E
Haftzugfestigkeit nach Trockenlagerung:	≥ 1 N/mm ²
Haftzugfestigkeit nach Warmlagerung:	≥ 1 N/mm ²
Haftzugfestigkeit nach Wasserlagerung:	≥ 1 N/mm ²
Haftzugfestigkeit nach Frost- /Tauwechsel- Lagerung:	≥ 1 N/mm ²

